

FÜTTERUNG

Pferde bewegen sich in freier Natur in Steppen, Halbwüsten, Buschlandschaften und Grasländern. Sie verbringen den Großteil der Zeit mit Futter- und Wassersuche. Pferde ernähren sich in freier Natur von Gräsern und Kräutern, teilweise Laub und anderen trockenen, faserreichen Pflanzen. Sie legen jeden Tag viele Kilometer zurück.

Eines der größten Probleme unseres heutigen Reitpferdes stellt die Fütterung dar. Betrachtet man die Ernährung des ursprünglichen Wildpferdes, kann man schwerwiegende Unterschiede erkennen.

Das Pferd ist ein Dauerfresser, das 16-18 Stunden am Tag fressen sollte, die Fresspausen sollten nicht länger als 2-3 Stunden sein, ansonsten hat die Magensäure nichts zu verarbeiten und stellt natürlich eine große Belastung für den Magen dar. Der Magen wird übersäuert und die Magenschleimhaut angegriffen. Magengeschwüre sind durch den Stress welchen das Pferd nun ausgesetzt ist somit vorprogrammiert. Für die Darmflora ist es wichtig, dass ein Pferd ständig Speichel produziert um die Darmschleimhaut aufrecht zu erhalten und keine Schmerzen entstehen.

Viele Pferde bekommen viel zu melasse- und zuckerhaltiges Futter und auch Kuh-Heu vorgesetzt. Das Kuh-Heu soll bewirken, dass Kühe weniger Kraftfutter bekommen und trotzdem viel Milch geben. Die Zusammensetzung führt leider bei Pferden in größeren Mengen zur Verfettung und zu Stoffwechselproblemen.
